

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr.979

Stadtverband zur Linderung  
der Fleischknappheit durch  
Hebung der Kleintierzucht  
(Abtlg. Kaninchen).

Mannheim, den 3. Mai 1916.

Geschäftsstelle: Matthäus  
Plumers 161

Sehr geehrter Herr Dr. Wichert!

Der jetzt neugegründete Stadtverband hat, wie Sie aus seinem Titel und beiliegendem Aufruf ersehen wollen, den Zweck das Kaninchenfleisch bei uns als Volksnahrungsmittel einzuführen und zu popularisieren. Nun fehlt es aber hier an Tiermaterial. Ich habe mich vor ca. 8 Tagen an die belgische Civilverwaltung mit der Bitte gewandt mir mitzuteilen, ob Ausfuhr von ~~Lapins~~ gestattet und zu welchen Bedingungen sie möglich sei. Da die Zeit drängt, und noch kein Bescheid da ist, möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Doktor, um den für mich wertvollen Dienst Ihrer Intervention bitten. Sie könnten vielleicht durch ein Wort der Bevölkerung in Mannheim die Fleischknappheit lindern, indem Sie dem Verband einen Grundstock von gesundem belgischen Zuchtmaterial beschaffen helfen.

Der Transport würde sich evtl. durch Urlauber bewirken lassen.

Das Tiermaterial ist hier so rar, dass sich der Umweg lohnen würde, und wenn in Lier bei Antwerpen, wie mir erzählt wird, tatsächlich allwochentlich 800-1000 Tiere zu Markt gebracht werden, wird die Verwaltung zu einem Export von einigen 100 oder auch weniger Tieren sich wohl entschliessen können.-

Ich vermute, dass es Sie nur ein Wort beim deutschen Gesandten kosten wird, dieser Sache Ihre hilfreiche Unterstützung zu schenken.

Mir ist darum zu tun, dem Kärtner den Weg auf den Tisch des kleinen Mannes zu bahnen. England und Frankreich sind längst vorausgegangen.

Ich danke Ihnen im voraus für jegliche Bemühung für diesen Kriegs-Dienst.

ergebenst

Marko Kern  
Rebelsk. i. T.

9. Mai

16.

Hochverehrte Frau Stern!

Ihr Schreiben vom 3. Mai wegen der Einfuhr von Kaninchen aus Belgien habe ich erhalten. Ich bin überzeugt, dass Ihr an die Zivilverwaltung in Belgien gerichtetes Schreiben demnächst sicherlich beantwortet werden wird. Trotzdem habe ich Ihrem Wunsche entsprechend die Sache auch hier bei dem Vertreter des Generalgouverneurs vorgetragen. Hoffentlich werden Sie nun Ihr Ziel erreichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

An den Standverband zur Linderung  
der Fleischknappheit,

M A N N H E I M.



9. Mai 1916.

3

Hochverehrter Herr Doktor!

Beiliegend übersende ich Ihnen die Abschrift eines Briefes aus Mannheim, den ich heute erhalten habe. Vielleicht können Sie in der Sache etwas tun. Dem Briefschreiber habe ich mitgeteilt, dass ich sein Gesuch weitergegeben hätte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

An den Delegierten des Generalgouverneurs  
in Belgien bei der Kaiserlich Deutschen  
Gesandtschaft im Haag

Herrn Dr. Behrens,

H A A G

